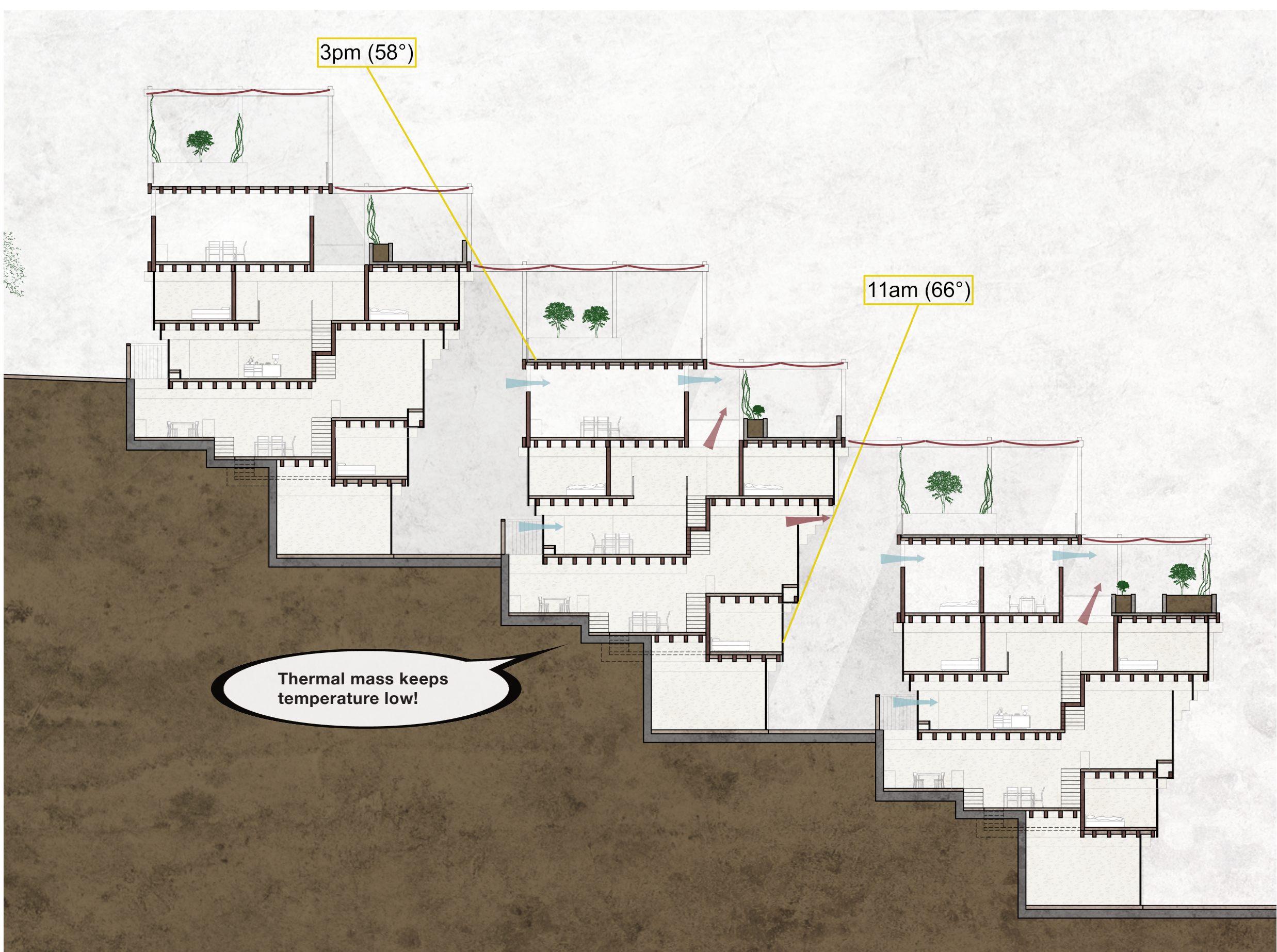
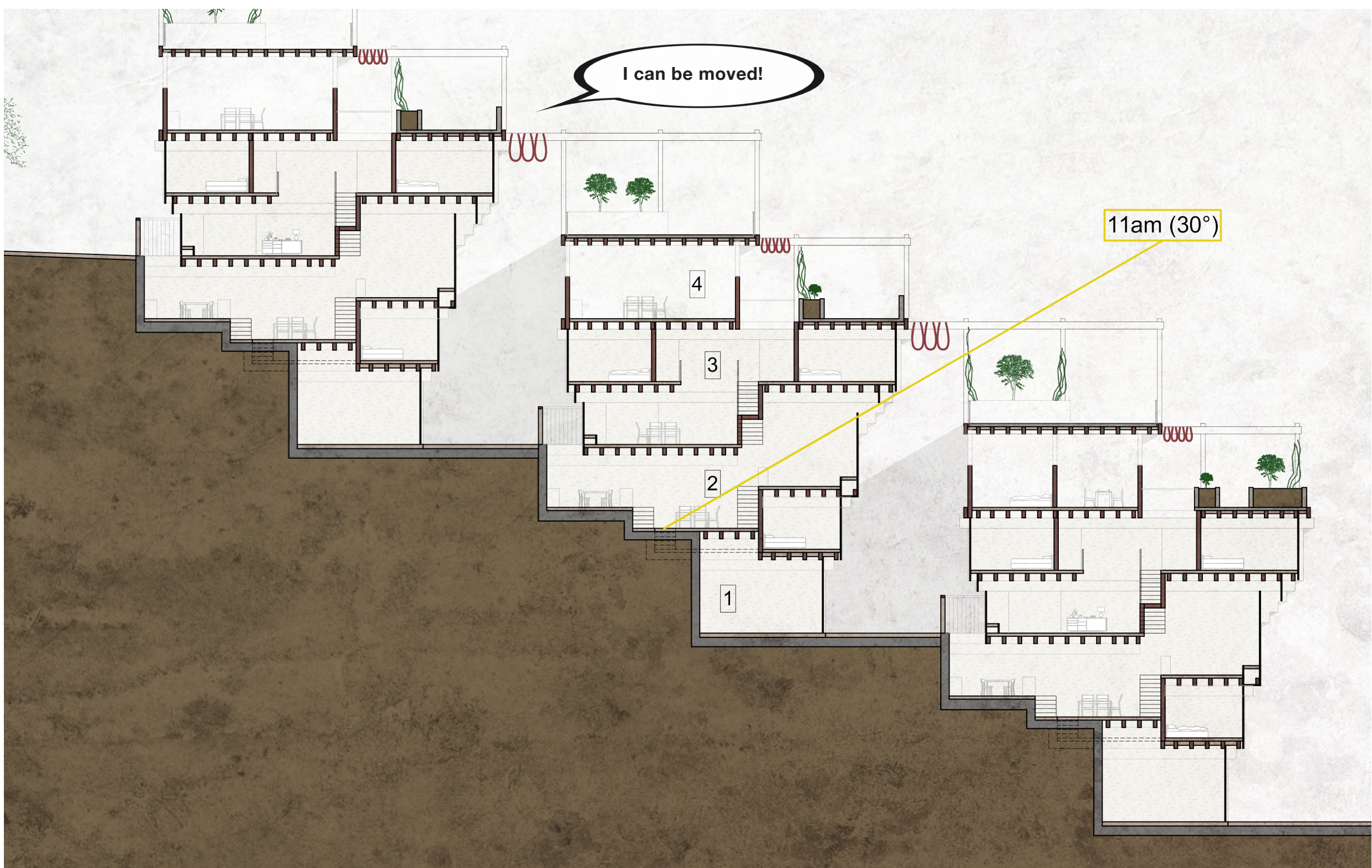
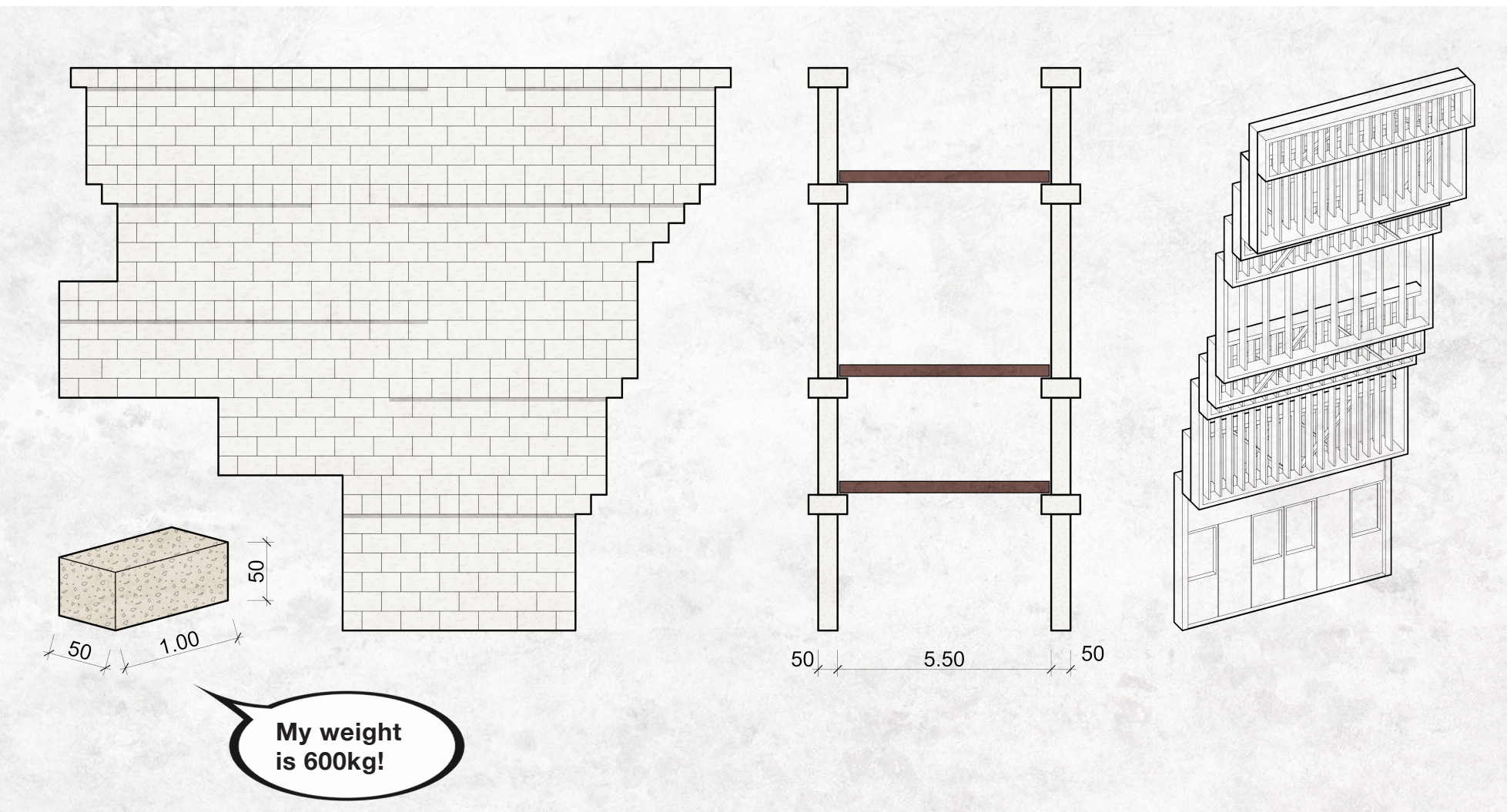
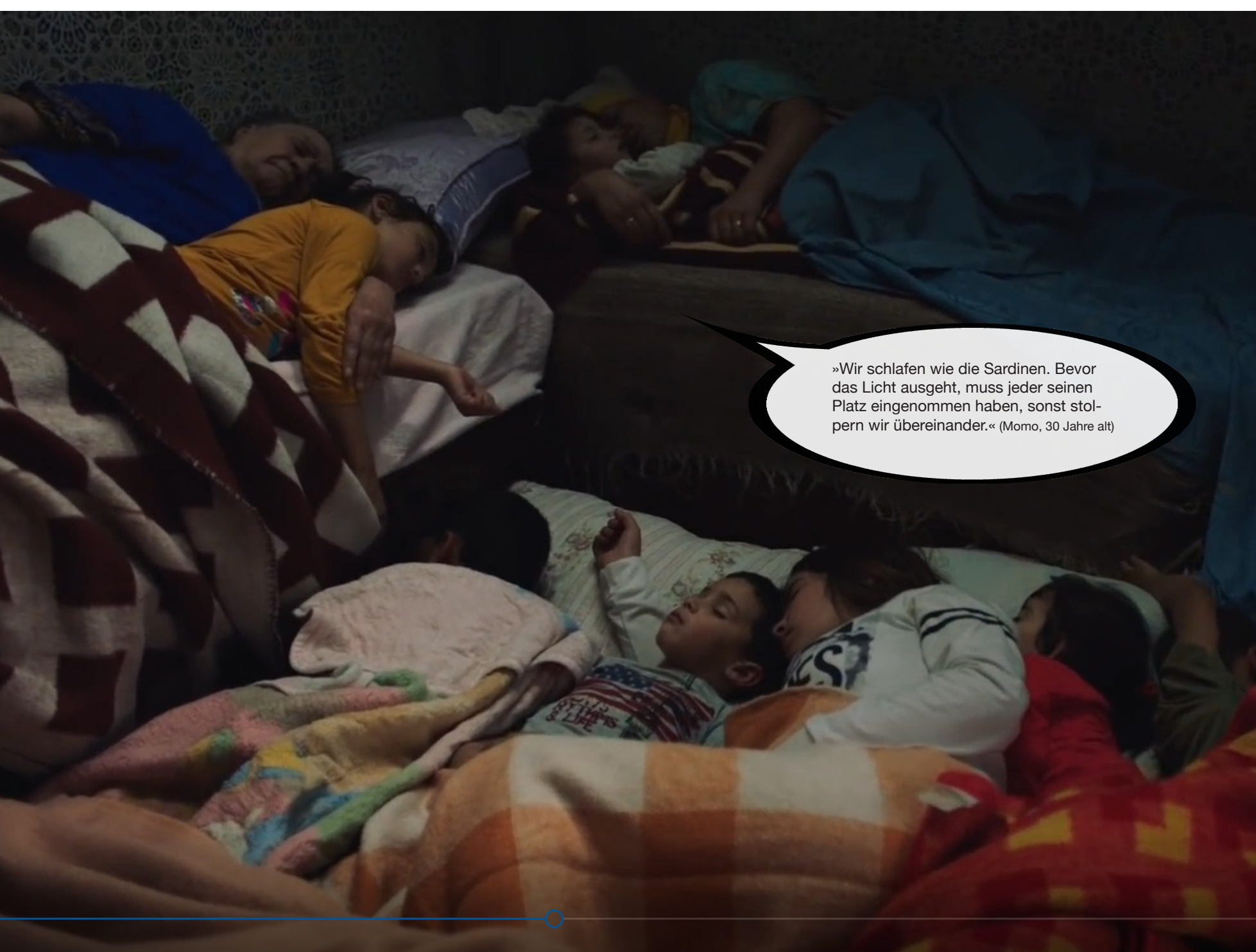
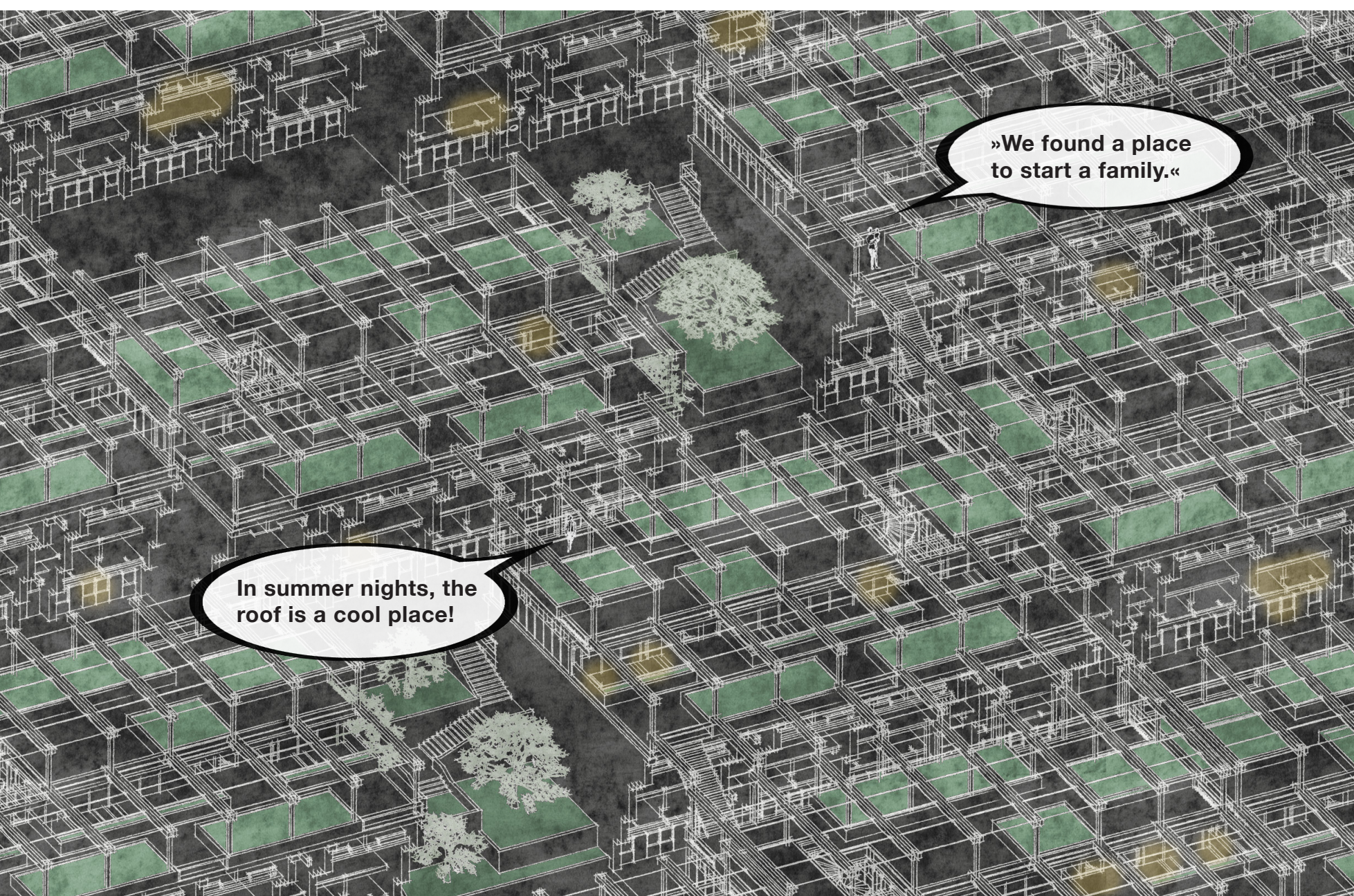
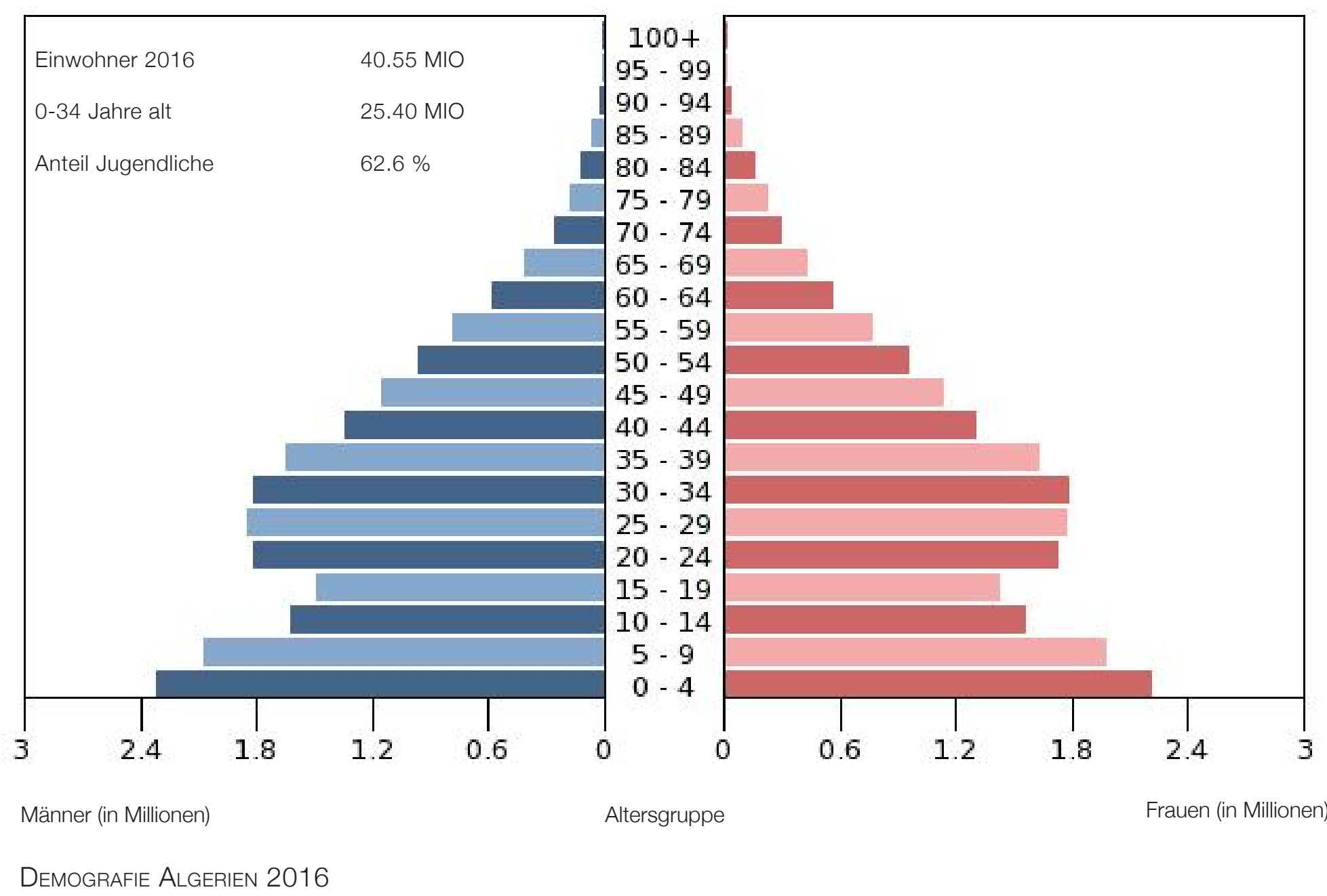




Ausgangslage
Das Entwurfsprojekt befindet sich im mediterranen Algiers, der Hauptstadt Algeriens. Die Stadt hat eine reiche architektonische Geschichte. Von der verneukalen nordafrikanischen Architektur über die Experimente der frühen französischen Moderne. Eine soziologische Analyse offenbart eine für westliche Verhältnisse ungewöhnliche Demographie. Ein Grossteil der Bevölkerung ist jünger als 30 Jahre alt. Viele dieser Jugendlichen haben weder passenden Wohnraum noch eine berufliche Perspektive, was auch in der Hirak-Protestbewegung zum Ausdruck gebracht wird. Diese prekäre Ausgangslage war der Initiator für ein projektspezifisches Programm, in dem Wohnraum für junge Erwachsene geschaffen werden soll.

Städtebau
Der Bauplatz befindet sich westlich vom Stadtzentrum, auf den für Algiers typischen Hügeln von La Fantan. Städtebaulich orientieren sich die Gebäude an der traditionellen Casbah, der Altstadt von Algiers. Die öffentlichen Nutzungen, wie ein Jugendzentrum, Einkaufsmöglichkeiten und ein Restaurant, befinden sich am Rand der Überbauung. Das bestehende Strassennetz wird genutzt, um die Siedlung auf verschiedenen Ebenen zu erschliessen. Die Gebäude, die entlang den Höhenlinien platziert sind, verschatteten sich selbst und erlauben mit der kühlen Sommerbrise vom Meer ein angenehmes Klima in den engen Gassen. Innerhalb der Überbauung verbindet eine Treppe die verschiedenen Ebenen.

Typologien
Im Massstab der Wohnungen werden verschiedene Typologien für ein breites Publikum geschaffen, die differenziert auf die klimatischen Bedingungen reagieren. Die untersten beiden Typologien sind teil in den Hang gebaut und nutzen dessen thermische Masse. Die anliegenden Räume auf Ebene der Gasse sind vielfältig nutzbar. So können sie beispielsweise als Start-up für Jungunternehmer dienen, oder auch als Unterrichtsraum für Jugendliche. Ein Geschoss darüber befindet sich eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern für eine kleine Familie. Innerhalb dieser Wohnung ermöglichen verschiedene Ebenen eine Trennung zwischen öffentlichen und privaten Bereichen. Ausserdem dringt das Sonnenlicht im Winter tief in die Wohnung. Einbaumöbel mit Lamellen helfen weiter die Privatsphäre innerhalb der Wohnung wie auch zur Gasse zu regulieren. Die dritte Typologie funktioniert als eine Art Gross-WG für alleinstehende Jugendliche. Im unteren Geschoss befindet sich ein geteilter Wohnraum mit Küche. Im oberen Geschoss befinden sich die Zimmer und Nassräume. Der zweigeschossige Wohnraum funktioniert analog zu einem verankerten Innenhof und lässt die erwärmte Luft über das Dach entweichen. Im Dachgeschoss befinden sich Studios für Paare ohne Kinder und eine Wohnung für eine grössere Familie mit vier Schlafzimmern. Diese beiden Typologien orientieren sich an der tropischen Bauweise. Mit ihrer leichten Bauweise aus Holz können sie trotz starken Exposition der Sonne, die Sommerbrise nutzen und sind stetig durchlüftet.

Dachterrasse
Traditionell spielt das Dach eine wichtige Rolle im Leben der Casbah. Es dient als zusätzliches Zimmer und wird tagtäglich von den Frauen genutzt, da sie sich dort, ohne zu verschleimen, frei bewegen können. Es ist auch ein beliebter Treffpunkt in angenehmen Sommernächten und kühlen Wintertagen. Es entsteht eine Art Parallelwelt, die nur für die Bewohner erreichbar ist. Auch in diesem Projekt soll das Dach ein verbindendes und soziales Element der Siedlung sein. Kleinere Nischen erlauben eine gleichzeitige Nutzung von mehreren Gruppen. Die einzelnen Häuser werden durch Treppen zu einer Gemeinschaft verbunden. Verschattungsmöglichkeiten ermöglichen eine Temperaturregulierung.

